



Hoffmann in Schwittersdorf gegen den Gutsbesitzer und Neuanant der Rechte Brause in Oberst auf Zahlung von 2775 M. angeklagt hatte, verhandelt, welchem folgender Inhalt zu Grunde lag: Am 26. Februar 1885 hat Beklagter im Klagerschen Gasthause in Schwittersdorf dem Kläger eine Dürre gegeben, ihm 4 Säcke losgeschlagen und ihn anzuheben, mit einem ziemlich harten Oliven-Ölöl bearbeitet. Kläger hat fünf Wochen lang, namentlich wegen Schmerzen und Unruhe im Hüftgelenk nicht gehen und deshalb sein Gewerbe nicht betreiben können. Er fordert gegenwärtig Erlass der beghaltenen Strafe und Stellungsgeld, ferner Schmerzensgeld und Schadenersatz und beantragt, den Beklagten zu verurtheilen, an Kläger 2775 M. zu zahlen. Beklagter erkennt nur 875 M. für Arzneien, Schmerzensgeld etc. an und bittet im Uebrigen um Abweisung der Klage und hebt hervor, daß er den mittelbaren Schaden und entgangenen Gewinn nicht zu ersetzen braucht, weil Kläger bei Anwendung derselben sich selbst hätte ein großes Versehen zu Schulden kommen lassen. Kläger sei auch stark angekränkt gewesen, habe sich fortwährend laut stöhnend in das Gedräng des Beklagten und dessen Bekannten gewiehet. Wiederholte Aufwendungen, rüdig zu sein, wurden nicht beobachtet und schließlich hat der Betreffende sehr heftige Anfeindungen, welche die Offizierskreise des Angeklagten tangierten. Hierauf hat Beklagter, wie schon oben erwähnt, dem Kläger eine Dürre gegeben und mit dem Stöße auf das Gesicht geschlagen etc. Der Gerichtshof verurtheilt den Beklagten zur Zahlung von 315 M. und wies den Kläger mit der Mehrforderung ab, da u. A. Verhältnissen und Weitergehend nicht verlangt werden kann, denn diese gehören zu mittelbaren Schaden und dem entgangenen Gewinne. Dieser darf aber nicht ersetzt werden, wenn der Beschädigte bei der Anwendung derselben sich selbst ein großes Versehen hat zu Schulden kommen lassen. — Wegen der Körperverletzung ist der Beschlusse von der zuständigen Strafkammer bereits bekräftigt worden.

\* [Polizei-Nachrichten.] Der unverschämten Lina G., Georgstraße 6 hier, ist im Laufe des vergangenen Winters ein dunkelbraunes Sommerjaquet im Werthe von 12 Mark abhanden gekommen. Man war der Meinung, daß dasselbe nur verlegt worden war; kürzlich ist jedoch das frühere Dienstmädchen von einer Schwester der Bestohlenen mit dem Jaquet gesehen worden und ist jetzt kein Zweifel mehr, daß es gestohlen worden ist. — Dem Eppendier K., Sophienstr. 7 hier, ist gestern Morgen in einem hiesigen Vergnügungslokal oder auf dem Wege von da nach seiner Wohnung eine silberne Glühbirne nebst einer goldenen Uhrkette mutmaßlich durch Diebstahl abhanden gekommen. — In der Wohnung einer Frau W. in der Parkstraße wurden gestern von Kriminalbeamten verschiedene Gegenstände beschlagnahmt, welche vermuthlich aus hiesigen Geschäften gestohlen worden sind. Unter Anderem sind es zwei weiße Gardinen-Schawls, sechs Stücke Kleiderlana verschiedener Muster und Größe, ein Stück hellfarbiges Schürzenzeug, zwei Meter gebundenes Schürzenzeug, ein Netz Bettbergzeug, ein von Mohr geflochtenes Damenbüschchen mit Glangbesatz und rothem Atlas gefüttert, ein Paar Mädchenstiefeln, neunzehn Stück Handtücher verschiedener Größe und Muster, sechs Stück Tafelmesser, gelb, Terrasse. In unserer Stadt treibt jetzt wieder einmal eine Schwindlerin ihr Wesen. Bei mehreren gut sitzenden Einwohnern erzieht in den letzten Tagen eine 28 bis 30jährige Frauensperson, welche sich mit Erfolg Geldbeträge erschwindelte. Sie gab vor, ihr Mann sei in einer Kohlengrube zu Schaden gekommen und die Familie dadurch in eine traurige Lage verlegt. Die Freiheit ging sogar so weit, daß sie Briefe an verschiedenen Stellen abgab, welche die Unterschrift „Karl Leonhardt, Arbeiter, Parz 7“ trug und worin der Mann seine Verhältnisse in trauriger Art schildert. Er bittet darin theils um Konfirmationsbekleidung für seinen Sohn und theils um Heilungsaussstattung für denselben. Die ganze Bettelei beruht nur auf Schwindel, denn es ist eine Familie L. in oben bezeichnetem Hause gar nicht wohnhaft, auch ist die Frau an dem Stellen, wo sie nicht sofort Etwas erhalten hat, nicht wiedergekommen. — „Undank ist der Welt Lohn“. Damit der Arbeiter M. am 2. April in guter Stimmung zur Stellung gehen konnte, ließ ihm der Arbeiter Reinhold D., Feldstraße 7, bei welchem er in Schlafstelle lag, auf seine Bitte einen dunklen Stoffrock, eine dunkle Weste, ein Hemd, einen Hut und ein Paar neue Stiefeln. Müller ist aber bis heute weder

nach seiner Schlafstelle zurückgekehrt noch hat er dort die gestohlenen Sachen wieder abgeliefert. — Am Morgen des 31. v. M. verließ der Schmid Ludwig Reich seine Schmidstraße 8 belegene Wohnung und ist derselbe bis heute dahin noch nicht wieder zurückgekehrt.

**Telegraphische Nachrichten.**

Wien, 6. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute den Etat des Finanzministeriums. Bei der Position „Münzweien“ erklärte der Vertreter der Regierung auf Anregung eines Abgeordneten, das Haus werde seinerzeit aus den Vorlagen, betreffend den Ausgleich mit Ungarn, ersehen, daß die Regelung der Währungsfrage nicht übersehen worden sei. Es sei deshalb zur Zeit unzuweckmäßig, über eine Aenderung der Münzeinheit in Erörterungen einzutreten. Der Abg. Haase brachte einen Antrag ein, die Regierung aufzufordern, durch Vermittelung des auswärtigen Amtes Schritte einzuleiten, damit zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland eine Konvention abgeschlossen werde, durch welche die Vollstreckung der von den beiderseitigen Gerichten gefällten civilgerichtlichen Erkenntnisse durch russische resp. österreichische Gerichte geregelt wird.

Rom, 6. April. Wie die „Nazione“ wissen will, würde in den nächsten Tagen ein Dekret erscheinen, welches das Parlament vertage und bald darauf ein weiteres Dekret, welches die Auflösung der Kammer anordne. Der vom Könige hierherberufene Präsident der Kammer treffe morgen hier ein. London, 6. April. Deputiertenkammer. Die Verathung über den Anleihe-Gesetzentwurf wurde heute fortgesetzt und schließlich auf Donnerstag vertagt. Die äußerste Linke verschob ihre Anfrage über die Verhaftungen in Decazville gleichfalls bis Donnerstag. — In Folge mangelnder Beschäftigung in den Eisenwerken von Fourchambault (Departement Nièvre) wurden 500 Arbeiter entlassen.

Pandou, 6. April. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Rabinetsordre, worin der Beitritt Italiens zur englisch-egyptischen Konvention vom Jahre 1877, betreffend die Unterdrückung des Sklavenhandels, mit allen aus der Konvention hervorgehenden Rechten und Verpflichtungen angezeigt wird.

London, 6. April. Unterhaus. Gladstone gedachte in warmen Worten des großen Verlustes, den das Land durch den Tod Forsters erlitten habe.

Konstantinopel, 6. April. Die Worte hat dem Fürsten Alexander von Bulgarien heute von dem gestern von der Konferenz genehmigten Uebereinkommen, betreffend die 5jährige Amtsdauer des Fürsten Alexander als Generalgouverneur von Strumalien, Mitteilung gemacht und auch der griechischen Regierung in Athen eine analoge Mitteilung zugehen lassen. Eine Antwort des Fürsten Alexander auf diese Mitteilung ist bis jetzt noch nicht eingegangen.

**Nachtrag.**

\* Aus Karlsruhe wird eine rührende naive Geschichte erzählt, die sich dieser Tage im dortigen Residenzschloß zugetragen hat. Eine alte Bäuerin, einen ziemlich großen Korb unter dem Arme, verlangte dringlich den kranken Erbgroßherzog zu sprechen. Dielem Wunsch konnte zwar nicht willfahrt werden, aber es gelang dem Mütterchen, bei dem Großherzog Audienz zu erhalten. Dem Fürsten erklärte die Frau, ihr habe geträumt, der Erbgroßherzog werde genesen, wenn er eine aus ihrem schwarzen Huhn bereite Suppe genieße; da sie ihm sofort damit zur Stadt gekommen und — hier sei auch gleich das Huhn; und damit zog sie das auserkorene Opfer aus dem Korbe und bot es dem Fürsten dar. Diese kleine treuherrige Geschichte wird in der ganzen Stadt erzählt, und fast scheint es, daß die schwarze Hühneruppe auch gefocht und gegessen wurde. Wichtigens wird es sich das Mütterchen nicht nehmen lassen, daß die entschiedene Besserung des

Erbgroßherzogs vom Tage ihres Besuchs an mit ihrer Spende eng zusammenhängt.

\* Eine Keuerung sollen dem „B. T.“ zufolge diesmal die Steuer-Einlichungs-Kommissionen in Berlin getroffen haben, indem sie die Diäten, welche ein Landtag sab geordnet er erhält, als einen Theil des Einkommens betrauen wollen.

\* An hervorragender Stelle wird in der „Nordd. Allg. Zeitung“ zum Beweise dafür, „daß der Name Bismarck einen Krystallisationspunkt für diejenigen bildet, welche den nationalen Gedanken hochhalten“, gemeldet, daß der „Schw. West.“ in einer einzigen Nummer 13 Berichte über die Feier des 1. April gebracht hat. Es wird dann weiter folgendes verifizirte Telegramm mitgetheilt, welches ein in Brieselan bekannter Antimilitarist, Dr. König in Witten, an den Reichskanzler gerichtet: Jedes Monopol für immer begraben!

So trügten die hämischen Fortschrittsrabener; Die Liebe des Volkes ist Dein Monopol, Das bleibt Dir auf ewig, wird Nichter auch toll!

\* Die Pfländerung des Nonnenklosters Sankt Leonhard bei Brüssel hat noch ein die Betheiligten höchlichst überraschendes Nachspiel gehabt. Man hatte, wie der „Westf. Jg.“ geschrieben wird, ermittelt, daß die Hauptpländerer in den kleinen, um das Kloster gelegenen Häusern wohnten. Da es deren 60 gibt, wurde ein genauer Angriffplan aufgestellt, um die ganze Gesellschaft mit einem Male aufzulösen. Die Staatsanwaltschaft erließ, von 2 Kompagnien Infanterie und Gensarmarie begleitet, im Kloster. Man hatte die Häuser in drei Gruppen von je 20 getheilt und auf ein Zeichen drangen die Soldaten und Gensarmen in die Häuser zu gleicher Zeit ein! Dreißig Häuser erwießen sich als die richtigen. Alle ihre Anwohner wurden zum Verhör in das Kloster geführt. Die beschlagnahmten Objekte waren so massenhaft, daß die mitgebrachten Wagen zur Fortschaffung nicht ausreichten. Acht Männer wurden verhaftet. — Der Passagierverkehr hat so abgenommen, daß der letzte internationale Expresszug (nach dem Westfäl. Journal) nur 4 Reisende mit sich führte.

**Volkshöhe.**

Monat März 1886.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1084 ganze Portionen	273,50 RM.	617 ganze eingeg.	154,25 RM.
5191 halbe do.	672,11 RM.	841 halbe do.	109,83 RM.
987 ganze Anweisungen	246,75 RM.	Fleischer	278,55 RM.
1302 halbe do.	169,26 RM.	Gewürzwaaren	405,04 RM.
		Metallwaaren	185,77 RM.
		Sonstige	159,45 RM.
			200,00 RM.
		Summa	1509,22 RM.

**Abendessen.**

373 ganze Portionen	55,95 RM.	Summa	1386,35 RM.
804 halbe do.	89,40 RM.		11,25 RM.
Sonstige			

Einnahmen.		Ausgaben.	
617 ganze eingeg.	154,25 RM.	617 ganze eingeg.	154,25 RM.
841 halbe do.	109,83 RM.	841 halbe do.	109,83 RM.
Fleischer	278,55 RM.	Gewürzwaaren	405,04 RM.
Gewürzwaaren	405,04 RM.	Metallwaaren	185,77 RM.
Metallwaaren	185,77 RM.	Sonstige	159,45 RM.
Sonstige	159,45 RM.		200,00 RM.
		Summa	1492,39 RM.

**Meteorolog. Bericht des Halle'schen Tageblattes**

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Réaumur	Fenstertemperatur d. Luft °	Wind	Wetter
6./4.	12 Uhr	755,0	+18,8	+15,0	75	SW.	bedeckt
	18 Uhr	747,0	+12,5	+10,0	89	W.	Regen
7./4.	17 Uhr	752,0	+13,3	+10,0	88	W.	heiter

**Wetterbericht der Witterung.**  
Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten Städten folgende: Petersburg 18, Hamburg +10, Meiningen +4, Karlsruhe +13, Minden +11, Chemnitz +13, Berlin +11, Weis +9.  
Wetterbericht der Saale bei Trotha. Unterh. Am 6. April Abends 3,23 am 7. April Morgens 3,18.

**JULIUS BLÜTHNER,**  
Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte - Fabrik.  
Inhaber verschiedener Patente und Auszeichnungen.

1865 l. Preis . . . Merseburg.	1880 l. Preis (Flügel) Sydney.
1867 l. Preis . . . Paris. (für Norddeutschland)	1880 l. Preis (Piano) Sydney.
1867 l. Preis . . . Chemnitz.	1881 l. Preis (Flügel) Melbourne.
1870 l. Preis . . . Cassel.	1881 l. Preis (Piano) Melbourne.
1873 l. Preis . . . Wien. (Ehrendiplom)	1883 l. Preis (Flügel) Amsterdam.
1876 l. Preis . . . Philadelphia.	1883 l. Preis (Piano) Amsterdam (Ehrendiplom).
1878 l. Preis . . . Puebla.	



**Magazin in Halle a. S.: Gr. Ulrichstrasse 22.**  
Lager von Harmoniums bester Qualität.  
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Deutsche **Kunstgewerbe-Lotterie.**  
Ziehung 1. - 4. Mai in Berlin 1. - 4. b. 3. uniderrücklich.  
Loose à 1 Mk. (11 Loose empfangt u. verwendet)  
**R. Schumacher,** Berlin-C., Königstraße 14a.  
Wiederverkäufer erhalten beste Bedingungen.

**Technikum Einbeck**  
(Froding Hannover).  
städtische - seitens d. Kgl. Preuss. Regierung subventionirte - höhere Fachschule für **Maschinentechnik**.  
neues (30.) Semester: 4. Mai er. Aufzählende erhalten durch den Direktor Dr. Seifke das Programm gratis zugesandt. **Der Magistrat.**

**Große Auswahl**  
 neuer u. gebrannter Möbel,  
 hochfeine französische Bettstellen mit rot-  
 lein Federmatratzen, Blüschgarituren in  
 mehr. Farben, 4 Stück Mahagony- u.  
 Mahagoni-Trumeauspiegel, 1 Gy-  
 linderbureau, Couchen, Sophas, neue  
 Bettstellen mit Federmatratzen a 24 M.  
 Hauptbedingung ist in meinen Geschäfte,  
 daß jeder Käufer, der billig kaufen will,  
 nicht zu viel bietet.

Lindenstraße 7.

**Nebengeschäft.**

Der Absatz eines patentirten, konkurrenz-  
 freien und mit den höchsten Preisen prämi-  
 irten Bedarfsartikels soll für hievort ver-  
 geben werden. Der Artikel eignet sich für  
 jede Familie und gewährt bei entsprechen-  
 der Thätigkeit guten Absatz und hohen  
 Nutzen. Herren in sicheren Vermögens-  
 Verhältnissen resp. mit gut gehenden Ge-  
 schäften und guten Verbindungen belieben sich  
 mit Angabe von Referenzen sub J. H.  
 5040 an Rudolf Mosse, Berlin  
 SW. zu wenden.

**Obst- u. Gemüse-Garten**

Wundererstraße (am Mühlweg) billig  
 zum verpachten. Ernst Haugwitz.

**2 im Rechnen geübte  
 Bureau-Arbeiter**  
 sofort gesucht.

Meldungen in der Exp-  
 dition unter  
**Bureau-Arbeiter**  
 niederzulegen.

**Maurer**

finden dauernde Arbeit  
 P. Lochner.

Ein Reitknecht, welcher die Haus-  
 arbeit mit übernimmt, wird gesucht  
 Leipzigerstraße 103  
 im goldenen Löwen.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kin-  
 dermädchen erhalten Stellen durch  
 Pauline Fleckinger,  
 gr. Ulrichstr. 4, im Neuen Theater, I.

Die von Herrn Rechts-  
 anwalt Jochems bisher  
 innegehabte herrschaft-  
 liche Wohnung, Post-  
 straße 1, II, ist per 1. Ok-  
 tober zu vermieten.  
**C. H. Spierling.**

Herrschaftliche Wohnung, parterre  
 und 2. Etage, zu vermieten  
 Ulfstraße 4.

Magdeburgerstr. 40, Hofwohnung  
 von 4 Stuben an ruhige Leute zu ver-  
 mieten. Anfragen im Laden.

Martinsgasse 23 u. 24  
 stehen zum 1. Juli oder früher mehrere  
 Wohnungen zum Preise von 190 bis  
 360 Mark zu vermieten. Näheres  
 Martinsgasse 20 im Comptoir.

**1 große Wohnung,**  
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und  
 Zubehör, 1 Treppe hoch, vornheraus, für  
 80 Thaler jährlich zu vermieten und sofort  
 oder Johann zu beziehen. Adersstr. 6.

Eine **Southern-Wohnung** an ein-  
 zelnen Herren zu vermieten. Off. unt. H.  
 2958 bei J. Bark & Co. nieder-  
 zulegen.

**1 fremdl. Wohnung,** Aussicht Hans-  
 nischestr., 420 M., zum 1. Juli zu beziehen.  
 Desgleichen eine, 360 Mark, zum 1. Ok-  
 tober zu beziehen.

**Männischestraße 6, I.**  
 Eingang Großer Berlin.

kl. Wohn., St. u. K., verm. Spitze 23, I.  
 1 Logis zu 48 Thlr. zu verm. Breitestr. 17.  
 Fein möblirte Wohnung zu vermieten  
 Bernburgerstr. 20, I.

2 anst. Schlafstellen offen Schüllerhof 8, II.

Nach beendeter Renovation sämmtlicher Räume eröffne ich heute das früher

**L. Eberhardt'sche Restaurant,**  
 Spiegelgasse 13,

unter der Firma

**Restaurant H. Temme,**

was ich mich hierdurch anzuzeigen beehre.

Einem geehrten Publikum empfehle meine freundlichen Lokalitäten und schönen  
 Garten, Centrum der Stadt, mit der Versicherung, nur stets vorzügliche Speisen und Ge-  
 tränke zu verabreichen.

Lagerbier in bekannter Güte von der W. Rauchfuss'schen Brauerei und  
 Patzenhofer, Berlin.

**H. Temme, Restaurateur,**  
 bisher in Dessau.

**Einladung zum Besuch**

der

**Gesellenstücks - Ausstellung**

vom 11. bis 15. April 1886 im Café David in Halle a. S.

Zum ersten Male treten die Lehrlinge der verschiedenen Zünfte mit  
 ihren Arbeiten, welche sie am Schlusse ihrer Lehrzeit angefertigt  
 haben, vor die Öffentlichkeit, es Jedermann anheimgebend, ihre Leistungs-  
 fähigkeit und den Grad ihrer Ausbildung zu beurtheilen. Es ist uns  
 nicht leicht geworden, diese wirklichen Lehrlingsarbeiten, welche unter der  
 Kontrolle der Prüfungskommissionen der einzelnen Zünfte ausgeführt  
 wurden, zur Ausstellung zu erhalten, weil jeder der Aussteller glaubte,  
 seine Arbeit sei immerhin für eine Ausstellung noch nicht geeignet. Um-  
 sonst werden aber die Besucher der letzteren und alle Sachverständigen  
 der einzelnen Gewerbe unter Berücksichtigung der einschläglichen Verhält-  
 nisse ihre Urtheile laut werden lassen. Mit dieser Ausstellung wird  
 diesmal auch die Ausstellung der Arbeiten der gewerblichen Zeichenschule  
 verbunden sein, um auch auf diesem Felde die Leistungen der Schüler be-  
 urtheilen zu können. Es wird dem nun hierdurch zum Besuche dieser  
 Ausstellung ergeht von uns eingeladen.

Der Zünfte-Ausschuß zu Halle a. S.

**Konservativer Verein für Halle und den  
 Saalkreis.**

Donnerstag den 8. April Abends 8 Uhr

Versammlung aller Mitglieder im großen Saale des Hofenthales (Weidenplan).  
 Ausstellung der neuen Statuten.

Vortrag des Herrn Inspektor Palmis über:  
 „Das Sozialistengezei und die Sozialdemokratie“.  
 Nur Mitglieder des Vereins und solche Gäste, die durch Mit-  
 glieder eingeführt sind, haben Zutritt.

Ich suche per 1. Oktober  
 eine freundliche Wohnung von  
 2-3 Zimmern nebst Zubehör.  
 Albert Rieckel,  
 Kleinschmieden.

Per 1. Juli von kinderlosen Be-  
 amten 3 Stuben,  
 K., K. und Zub., Parterre od. 1. Etage,  
 gesucht. Off. m. Preis bef. unt. W. a.  
 45263 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

**Blasenkrankheiten**  
 (auch Bettm., Stein etc.) Geschlechtskr.,  
 Schwäche, Impotenz, Frauenkrankh.,  
 ic. selbst in den verap. Fällen, heilt sicher  
 in kurzer Zeit. Prosp. gratis. F. C. Bauer,  
 Spezialist, Basel-Birmingen (Schweiz).

**Städtische Feuerwehr.**  
 Ordentliche Sitzung der Offiziere  
 Donnerstag den 8. d. M. Abends  
 6 Uhr.  
 Halle, den 6. April 1886.  
 Der Feuerdirektor.  
 Alb. Zabel sen.

**Evangel. Männer- und Jünglings-  
 Verein.**  
 Donnerstag den 8. April 8 1/2 Uhr Abends  
 Bibelfunde.

**Die Volkstüche.**  
 befindet sich Brunnenswarte Nr. 16. Das  
 Bösen von Marken für den folgenden Tag  
 ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende  
 Portionenszahl stets vererätig sein wird.  
 Anweisungen auf ganze Portionen  
 a 25 Pfg., auf halbe a 15 Pfg., welche an  
 beliebigen Tagen verwendet werden können  
 sind nur bei Herrn Louis Sachs, große  
 Ulrichstraße 24, zu haben.  
 Die Verwaltung der Volkstüche.

**Victoria-Theater.**

Freitag den 9. April 1886  
**Wohlthätigkeits-Vorstellung**  
 zum Besten

der durch den langen Winter hart bedrängten  
 Arbeiterfamilien,  
 gegeben von einer Anzahl Mitglieder hiesiger  
 theatralischer Vereine.

**Der liebe Onkel.**  
 Schwant in 4 Akten von R. Kneifel.  
 Vorher:

**Der Strike der Schmiede.**  
 Dramatische Scene von Coppée.

**Kasseneröffnung 7 Uhr. Auf. 8 Uhr.**  
 Preise der Plätze: Parquet 1 M., Par-  
 terre 60 s., Gallerie 30 s.; im Vorver-  
 kauf Parquet 50 s., Parterre 50 s. bei  
 den Herren C. Fröde, Leipzigerstr. 58,  
 H. Töpfer, Rathhausgasse 16, Max  
 Etage, gr. Ulrichstraße 3.  
 Der Reinertrag soll nach Abzug  
 geringer Kosten dem Verein für  
 Volkswohl übermittle werden.  
 Im Interesse der guten Sache bittet um  
 zahlreichen Besuch  
 das Comité.

**Victoria-Theater.**

(Goldener Hirsch).  
 Sonntag den 11. April und folgende  
 Tage

**humoristische Soirée  
 der Leipziger Quartett-  
 u. Concertsänger**

Herren:  
 Eyle, Platt, Hoffmann, Loeke,  
 Frische, Maass u. Hanke,  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.  
 Es finden nur 5 Entrées statt.

**Neues Theater.**

Donnerstag den 8. April  
**Extra-Salon-Concert**

des  
**Halle'schen Stadtorchesters.**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Entrée an der Kasse 50 Pfg.  
 W. Halle, Stadtmusikdirektor.

**Euterpia.**

Donnerstag (Mittwoch)  
**Versammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
**Bauer's Brauerei.**  
 Heute Donnerstag früh  
 Speckfisch.  
 Fritz Träger.

Verloren gegangen: 1 Notizbuch, In-  
 halt: 2 Photographien, 1 Militärpaß und  
 1 Studentenkarte. Wiederbringer erhält gute  
 Belohnung bei  
 Emil Knoche,  
 Jägerplatz No. 14.

Am Sonntag den 28. März sind  
 in der Neumarktische 2 Gesangsüb-  
 cher, gez. C. Kramer u. W. Rit-  
 ter, u. 1 selb. Hegenstirn (Kun-  
 der Griff) liegen geblieben. Abzugeben  
 gegen Belohnung Kirchhof 12.

**Brief A. J. 100.**

(Antwort auf F. H. 10 liegt auf der  
 Hauptpost.  
 Hierdurch warne ich Jedermann, irgend  
 Jemandem, wer es auch sei, auf meinem  
 Namen Etwas zu borgen.  
 Robert Thomas.

**Familien-Nachrichten.**

Heute früh 4 Uhr ist unsere liebe  
 Else im Alter von 6 Jahren 6 Monaten  
 verschieden.  
 Halle, 7. April 1886.  
 A. Grundig und Frau  
 nebst Familie.

**Verlobte:** Clara Pfeiffer und Felix  
 Oetzel (Dresden); Johanna Hunger und  
 Albin v. d. Weh (Plauen); Hedwig Brand  
 und Richard Schwarzbach (Bautzen); Emma  
 Schwarz und Otto Ullig (Chemnitz); Toni  
 Jähmig und Albin Gerth (Pöppchen und  
 Nächstent); Katharina Deutler u. S. Schulte  
 (Meichenbach); Sara Fehler und Vertold  
 Beer (Namsdorf und Luga).

**Vermählte:** Robert Karchner u. Marie  
 Liebig (Leipzig und Breslau); Friedrich  
 Moser und Selma Klingenberg (Döbeln);  
 Fritz Schulze und Clara Buchheim (Leipzig  
 und Heidelberg); Gustav Weisse und Anna  
 Knechtel (Wittgenau Neustadtensheim); Albert  
 Döcher und Martha Baumann (Leipzig und  
 Weidau).

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Otto  
 Dünge (Weiß); Herrn C. Wülfel (Luga);  
 Eine Tochter: Herrn Alwin Müller  
 (Chemnitz).

**Gestorben:** Kaufmann Theodor Busch  
 (Wittenberg); Herr Guard Albrecht (Leipzig);  
 Frau Clara Jaepnick (Berlin); Herr Ernst  
 Saupé (Döbeln); Fel. Charles v. Wolfes-  
 dorf (Gera); Zollinspektor Curt Birbaum  
 (Magdeburg); Hauptmann Max Töpolt  
 (Dresden); Herr Adolf Winckler (Erlangen);  
 Fel. Sophie Barth (Meerane); Frau Selma  
 Grafe (Dresden); Herr Johann Heyder  
 (Altenburg); Herr Gottlieb Falk (Zwickau);  
 Frau Bertha Reinhardt (Chemnitz); Frau  
 Karoline Hebert (Freiburg).

# Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).  
Direktion: F. Gluth.

Donnerstag den 8. April 1886.

Novität! Zum letzten Male: (Kleine Preise). Novität!

## Die Töchter des Commerzienraths.

Lustspiel in 3 Aufzügen von M. und V. Günther.  
Aufgeführt am königl. Hoftheater in Dresden, am Thalia-theater in Hamburg, Stadttheater in Leipzig, Carltheater in Wien.

Regie: Herr Dahlen.

### Personen:

Commerzienrath Haller, Fabrik- und Grundbesitzer	—	Herr König.
Doris, seine Frau	—	Frl. Peroni.
Selene, } seine Töchter	—	Frl. Förster.
Ellen, }	—	Frl. Brom.
Gottfried Eichhorn, sein Compagnon, mit Selene vermahlt	—	Herr Patry.
Armgarth Behrend, eine Waise, sein Mündel	—	Frl. Dolzhauen.
von Goldstein	—	Herr Dahlen.
Berthold, dessen Assessor	—	Herr Sachs.
Demald, Ingenieur	—	Herr Pittichau.
Gertrud, Kammermädchen	—	Frl. Hartmann.

Act der Handlung: Die Villa Haller's und deren Umgebung in der Nähe einer Residenz.

### Preise der Plätze:

Loge 1.50 Mk., Sperrsitze 1 Mk., Parterre 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.  
Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels Geburtshaus) und ist nur an Spieltagen Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet.  
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Freitag: (Zum letzten Male): Der Zigeunerbaron.

In Vorbereitung: (Neu!) Das fünfte Rad. Gr. Poise mit Gesang von Drepton.



**Ed. Lincke & Ströfer,**  
HALLE a. S.,  
empfehlen:

<p><b>Dach-Falz-Ziegel,</b> verschiedene Arten, roth, gelb, silbergrau, schwarz,</p> <p><b>Dach-Ziegel,</b> gewöhnl.</p> <p><b>Dach-Schiefer,</b> deutschen und englischen,</p>	<p><b>Dachpappen,</b> <b>Dach-Asphalt,</b> <b>Dach-Lack,</b> <b>Holz-Cement,</b> <b>Theer, Goudron,</b> <b>Holz-Theer,</b> schwedischen und deutschen.</p>
---	--

**Trauerhüte**  
von 3—25 Mk.  
**Rud. Sachs & Co.**  
Hoflieferanten.  
gr. Ulrichstr. 55.

**Amerikanische  
Glanz-  
Stärke**

von Fritz Schulz jun.,  
Leipzig, ist wegen hervorragender  
Güte und Billigkeit Jedem zu emp-  
fehlen. Ueberall vorräthig. a. Packet  
20 Pfg.

fr. Magdeburger Sauerfohl  
empfehl't  
gr. Ulrichstraße 27, W. Assmann.

**Sutter-Kartoffeln**  
verkauft  
Markt 13, im Keller.

**Zur Beachtung!**

Getragene Winterüberzieher, ge-  
brandigte Stiefeln, altes Gold u. Silber  
u. s. w. taucht formwährend und zahlt stets  
die höchsten Preise  
C. Buchholz,  
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

# Bruno Freytag.

Sechsen Eingang von Neuheiten in

## Damen-Mänteln.

Hervorragend

### neue Jaquetts und Regenmäntel.

Einfache sowie hochlegante

### Visites- und Promenadenmäntel

in Etamine, Perlstoff, Seide, Biagonal u. s. w.

Reizende Facons, hochaparte Stoffe, vollständig abweichend von den bisher dagewesenen  
und müübertroffene Auswahl.

### Auction.

Freitag den 9. April cr. Vormit-  
tags 10 Uhr versteigere ich Gei-  
straße 42: versch. Möbel, Hansge-  
rath, Federbetten, Gold- u. Silber-  
sachen, Taschenuhren etc.  
W. Elste, Auctions-Kommissar.

### Die Grube Alwiner Verein

am Bahnhof Halle empfiehlt dem  
geehrten Publikum ihre

### Brikets.

Dieselbe übernimmt jederzeit Liefe-  
rungen ins Haus.

Bestellungen sind anzugeben:

- Königsstrasse 40c, p.,
- Sophienstrasse 30, s.,
- Herrnstrasse 2, p.,
- gr. Ulrichstrasse 19, p.,
- Lilienstrasse 9, l.,
- Blumenstrasse 7, p.

Ein noch guter Kinderwagen billig zu  
verkaufen Leipzigstraße 102.

### Musik-Aufführung

#### des Sängers Chors der Latina

unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hassler

im großen Versammlungssaal der Francke'schen Stiftungen

Donnerstag den 8. April Nachmittags 5 Uhr.

### „Die Worte des Erlösers am Kreuz“

Dramaturgie für Chor, Soli und Orchester von Joseph Haydn.

Billets, nummerierte à 1 Mk., unnummerierte à 50 s. und Texte à 10 s. sind  
von Dienstag ab in der Buchhandlung des Waisenhauses, sowie in den Musikfa-  
schenhandlungen der Herren Karmrodt und Niemeyer zu haben.

Der Reinertrag soll für die Armen der Stadt verwendet werden.

### Beste Poröse- u. Thonklinker

sind vorräthig auf meiner Ziegelei  
in Angersdorf bei Schlettau.

Steinhau.

Marienburgische Loose, à 3/2 Mk.,  
Ulmer Münster-Loose, à 3 1/2 Mk., bei  
Steinbrecher & Jasper.

### 1 Möbelwagen, ohne Verdeck,

zu kaufen gesucht. Offerten unter A.  
h. 45145 befördert Rudolf Mosse,  
Brüderstraße 6.

### Auf „Alwiner Verein“ treten am 9. d. M. Sommer- preise für Brikets in Kraft.

Auf Neuglucker Verein bei Niet-  
leben ist guter

### Mauersand

zu kaufen.

Ebenda wird

### Grudecoaks

von vorzügl. Heizkraft,  
der hervorragenden Güte der Kohle ent-  
sprechend, verkauft.

Wiederverkäufer, welche sich als solche  
ausweisen, genießen Preisermäßigung.

### Capital

auf hiesige Hausgrundstücke:

à 4 1/2 %  
bis 1/3 der Taxe.

besonders gute Lage à 4 % mit und  
ohne Amortisation, in jeder Höhe aus-  
zuleihen.

### Karl Peril.

Für den redactionellen und Interententheil verantwortlich Julius Rundelt in Halle. — Pösig'sche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle.